

Bevölkerung

Weiter anhaltendes Bevölkerungswachstum durch Zuzüge aus dem Ausland

Auch im zweiten Quartal 2022 setzt sich das – seit dem Abflauen der Corona-Pandemie Ende 2021 wieder eingesetzte – Bevölkerungswachstum weiter fort. Die Bevölkerungszahl Darmstadts steigt auf 164.369 Einwohner, was einem Zuwachs von 835 Personen gegenüber dem März 2022 entspricht. Wie im ersten Quartal nimmt die deutsche Bevölkerung ab während die ausländische Bevölkerung deutlich zunimmt. Dieser Anstieg geht zu einem bedeutenden Teil auf die fortgesetzte Ankunft von Kriegsflüchtlingen aus der

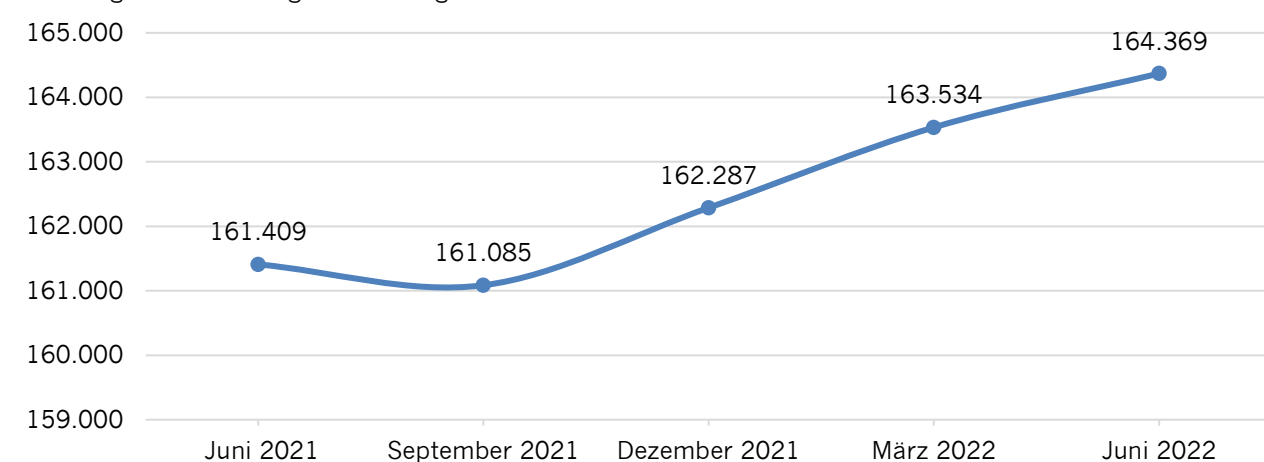
Ukraine in Darmstadt zurück. Anders als zu Jahresbeginn ist jedoch auch ein positiver Geburtensaldo festzustellen. Die negative Wanderungsbilanz der Bevölkerung mit deutscher Staatsbürgerschaft unterstreicht dabei den Stellenwert, den Zuzüge aus dem Ausland für das Bevölkerungswachstum in Darmstadt einnehmen. Vor allem durch diesen Zuzug bedingt hat die Stadt 2.960 Einwohner mehr als zum Ende des Vorjahresquartals.

Tabelle 1: Bevölkerung in Darmstadt im zweiten Quartal 2022 (Quelle: Wissenschaftsstadt Darmstadt)

	Bevölkerung insgesamt	Deutsche Bevölkerung	Ausländische Bevölkerung
Anfangsbestand 01.04.2022	163.534	126.476	37.058
Geburten-/Sterbeüberschuss	72	9	63
Geborene	398	309	89
Gestorbene	326	300	26
Wanderungsgewinn/-verlust	753	-277	1.030
Zuzüge	3.987	1.411	2.576
Wegzüge	3.234	1.688	1.546
Sonstige Änderungen ¹⁾	10	162	-152
Endbestand 30.06.2022	164.369	126.370	37.999
Bevölkerungszu-/abnahme (ggü. 1. Quartal 2022)	835	-106	941
Vorjahresbestand 30.06.2021	161.409	126.760	34.649
Bevölkerungszu-/abnahme (ggü. Vorjahresstand)	2.960	-390	3.350

¹⁾ Darunter vor allem Änderung der Hauptwohnung oder der Staatsangehörigkeit

Abbildung 1: Bevölkerungsentwicklung in Darmstadt

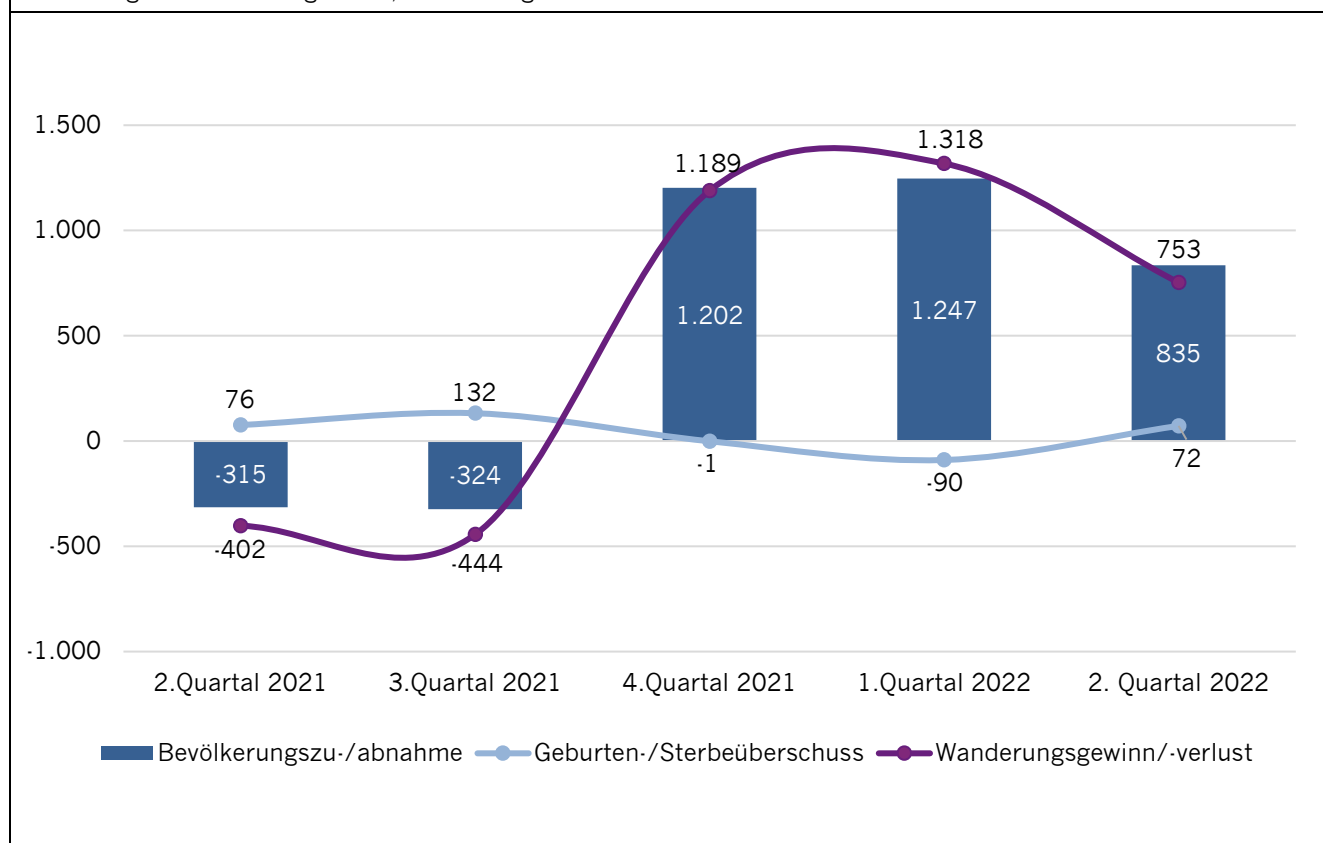


Wieder mehr Geburten als Sterbefälle, Wanderungsgewinne nehmen ab

Die Entwicklung der Einwohnerzahlen wird im zweiten Quartal 2022 maßgeblich durch die Wanderungsbe-
wegungen nach bzw. aus Darmstadt heraus be-
stimmt. Mit 398 Personen sind wieder deutlich mehr
Darmstädter*innen geboren worden als dies im ers-
ten Quartal des Jahres der Fall war. Die Anzahl der
Todesfälle ist mit 326 gegenüber dem vorherigen
Quartal hingegen deutlich gesunken, was insgesamt
zu einem Geburtenüberschuss von 72 Personen
führt. Dieser Wert entspricht in etwa dem positiven

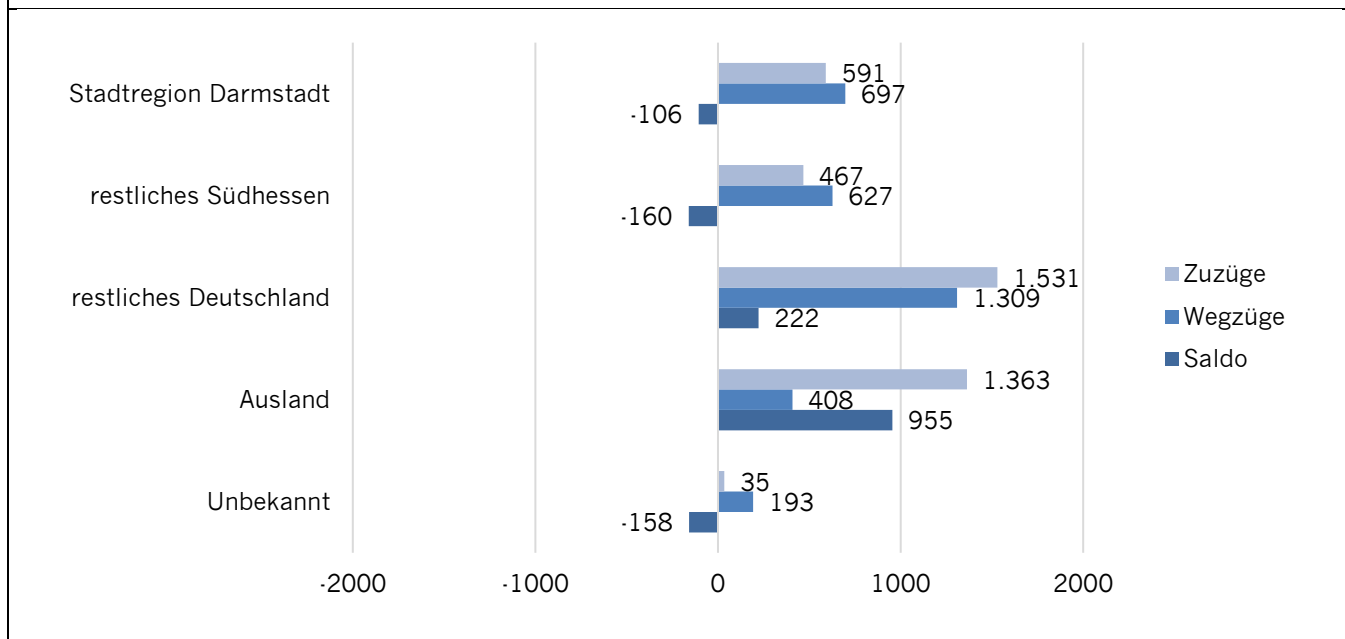
Geburtensaldo aus dem Vorjahresquartal. Mit Blick
auf das Wanderungsgeschehen zeigt sich für das
zweite Quartal 2022 wie schon in den letzten Quarta-
len ein deutlicher Wanderungsüberschuss. Dabei fällt
der Wanderungsgewinn jedoch geringer aus als noch
im ersten Quartal 2022; dementsprechend geringer
ist auch die Bevölkerungszunahme. Ein Grund, wa-
rum die Anzahl der Zuzüge jene der Fortzüge weiter-
hin deutlich übersteigt ist der immer noch stattfin-
dende Zuzug von Geflüchteten aus der Ukraine.

Abbildung 2: Bevölkerungssaldo, Wanderungssaldo und natürlicher Saldo



	2. Quartal 2021	3. Quartal 2021	4. Quartal 2021	1. Quartal 2022	2. Quartal 2022
Geburten-/Sterbeüberschuss	76	132	-1	-90	72
Geborene	416	491	412	318	398
Gestorbene	340	359	413	408	326
Wanderungsgewinn/-verlust	-402	-444	1.189	1.318	753
Zuzüge	3.160	3.302	4.598	4.369	3.987
Wegzüge	3.562	3.746	3.409	3.051	3.234
Sonstige Änderungen	11	-12	14	19	10
Bevölkerungszu-/abnahme	-315	-324	1.202	1.247	835

Abbildung 3: Wanderungen nach Regionen im 2. Quartal 2022



Wie auch im vergangenen Quartal gewinnt Darmstadt Einwohner vor allem durch Fernwanderung und verliert hingegen welche an sein Umland bzw. die Region. Das Wanderungssaldo mit der Stadtregion¹ sowie den verbleibenden südhessischen Gemeinden² ist im zweiten Quartal 2022 negativ, die Anzahl der Fortzüge liegt jeweils über der Anzahl der Zuzüge. Im Gegensatz dazu besteht ein positives Wanderungssaldo mit den Kommunen in anderen Teilen Deutschlands. Besonders auffällig ist erneut das stark positive Wanderungssaldo mit dem Ausland. Abgesehen davon,

dass Darmstadt in den letzten Jahren generell Einwohner durch den Zuzug aus dem Ausland gewinnt, prägte in den vergangenen beiden Quartalen vor allem der kriegsbedingte Zuzug von Geflüchteten aus der Ukraine die Wanderungsbilanz mit dem Ausland. Auch wenn die Zahl zugezogener Geflüchteter zuletzt geringer geworden ist, liegt das positive Wanderungssaldo von Darmstadt mit der Ukraine immer noch höher als dasjenige mit allen anderen Herkunfts- bzw. Zielregionen im Ausland zusammen.

Tabelle 2: Wanderungssaldo mit Regionen im Ausland (einzelne Länder hervorgehoben)

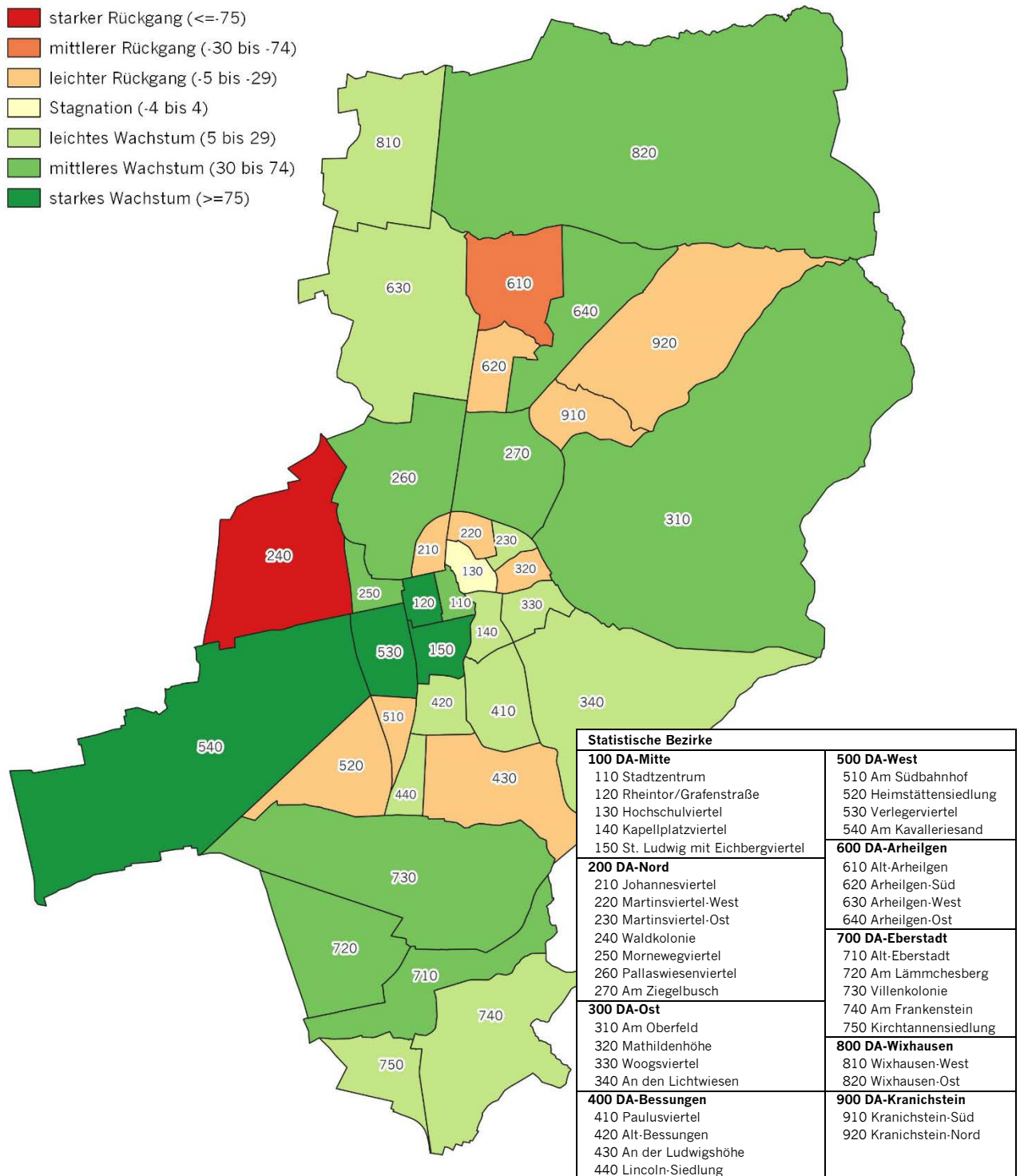
	2. Quartal 2021	3. Quartal 2021	4. Quartal 2021	1. Quartal 2022	2. Quartal 2022
EU und Schengen-Raum	-28	9	157	109	43
Restl. Europa/Osteuropa	43	58	96	980	612
<i>darunter: Türkei</i>	23	35	45	41	59
<i>darunter: Ukraine</i>	3	3	8	929	523
Russische Föderation und Zentralasien	17	14	51	14	34
Mittlerer Osten/Naher Osten	21	91	123	91	72
<i>darunter: Iran</i>	.	38	48	31	38
<i>darunter: Syrien</i>	6	25	18	27	9
restl. Asien / Süd- und Ostasien	71	117	250	108	133
<i>darunter: China</i>	16	-10	34	13	16
<i>darunter: Indien</i>	14	44	99	39	61
Nordafrika	20	28	35	18	26
restl. Afrika / Subsahara Afrika	9	33	23	4	11
Amerika (Nord-, Mittel- und Südamerika)	22	42	75	65	25
Australien/Neuseeland/Ozeanien	7	7	.	.	.
Sonstige (v.a. staatenlos und ungeklärt)	4	.	4	-4	.
Gesamt	186	401	816	1.385	957

. = geringe Fallzahl (< 3)

¹ Als Stadtregion gelten die Kommunen im Darmstädter Umland, die mit Darmstadt besonders enge Pendelverflechtungen aufweisen (>15% aller Arbeitnehmer am Wohnort)

² Alle hessischen Kommunen südlich des Mains inkl. Frankfurt/Main

Abbildung 4: Zu- und Abnahme der Bevölkerung in den Statistischen Bezirken im 2. Quartal 2022



Kleinräumig verteilt sich das Bevölkerungswachstum im letzten Quartal erneut sehr gleichmäßig über das Stadtgebiet, mit einem besonderen Schwerpunkt in Darmstadt-Mitte und -West. Neben Neubauaktivitäten dürfte die gleichmäßigere Verteilung ukrainischer geflüchteter über das Stadtgebiet ein wichtiger Grund hierfür sein. Den stärksten Zuwachs zeigt der durch Neubau geprägte statistische Bezirk Verlegerviertel (530), sowie Rheintor/Grafenstr. (120), St. Ludwig

mit Eichbergviertel (150) und Am Kavalleriesand (540). Im Gegensatz dazu haben lediglich elf statistische Bezirke einen erkennbaren Rückgang der Bevölkerung zu verzeichnen. Das gilt vor allem für den Bezirk Waldkolonie (240) mit der Erstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete. Außer Alt-Arheilgen (610) haben die übrigen statistischen Bezirke lediglich einen leichten Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen.

Herausgeberin | Kontakt

Wissenschaftsstadt Darmstadt | Der Magistrat | Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung | Statistik und Stadtforschung | Im Carree 1 | 64283 Darmstadt | Telefon (0 61 51) 13 – 3205 | Telefax (0 61 51) 13 – 34 55 | E-Mail statistik@ darmstadt.de | Internet www.darmstadt.de